

Förderverein Lürriper in der Altenarbeit e.V. Mönchengladbach

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de

(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)



Mai 2020

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

Die Frage nach Bingo ...



Ich bin bereits mehrfach darauf angesprochen, was ist nun mit Bingo? Wann geht es wieder los? Wollen wir uns nicht einen anderen Austragungsort suchen, usw.? Meine Antworten darauf waren immer die gleichen. Solange man das Corona Virus nicht richtig im Griff hat, bzw. abschätzen kann, ob weitere Lockerungen eingeführt werden, bin nicht nur ich allein dafür, das Bingo spielen weiterhin auszusetzen. Nicht nur die Bewohner im Altenheim Lindenhof müssen geschützt werden, sondern auch wir selbst. Bisher gibt es keine genauen Erkenntnisse und wenn man die Presseberichte oder die Nachrichten verfolgt, dann erkennt man, nicht nur hier in Bottrop treten ab und zu neue Infektionen auf, sondern auch in Gladbach. Eine absolute Nullgrenze wird es wahrscheinlich nie wieder geben, glaube ich zumindest. Irgendwo wird es immer wieder mal neue Infektionen geben. Dem sollten wir vorbeugen, wo und wann es auch geht.



Mehrfach hat man mir vorgeschlagen, dass wir ja auch bei Schellkes-Gotzen spielen könnten. Das mag ja möglich sein, aber dabei sollte man auch bedenken, dass die dortigen Räume wesentlich enger sind und man auf Grund dessen, auch beengter sitzen muss. Des Weiteren ist da offener Publikumsverkehr und die Gefahr, sich dort eventuell mit dem Corona Virus anzustecken, wesentlich größer als im Lindenhof. – Gut, wir vermissen nicht nur unser Zusammensein, das Spielen miteinander, auch die Einnahmen sind seit sein Februar weggefallen. Gott sei Dank haben wir bisher so gut gewirtschaftet, dass wir noch nicht am „Hungertuch“ nagen müssen. Da geht es vielen Industriellen, Geschäftsleuten, Selbstständigen und auch anderen Vereinen, wesentlich schlechter. Es ist zwar für alle nicht schön, aber die Gesundheit sollte immer vorgehen, sie ist unser wichtigstes Gut. Und wenn man voneinander hören will, dafür gibt es immer noch die Telefone. – Und mit Masken zu spielen, das ist auch nicht so einfach. - Sollen wir also froh sein, dass wir noch alle gesund und munter sind, irgendwann kommen auch wieder bessere Zeiten. Bis dahin belassen wir es gemeinhin so, wie es derzeit ist, der Situation angepasst.



heutige Themen:

1. Frage nach Bingo ...
2. Ablenkung in dieser Zeit ...

Randbemerkungen

Erster Restaurantbesuch ..



Am Donnerstag, den 14.05. hatte ich die Idee, einmal das Restaurant „Zur Rheinfähre“ in Xanten anzurufen, ob man schon wieder geöffnet habe?



Seit 2 Tagen, ja, war die Antwort. Also, nichts wie hin. Von Bottrop aus sind es nur knappe 50 Kilometer. Einige Personen waren schon vor uns da. Bis hin zu den Tischen war vom Parkplatz aus Maskenpflicht. Am Tisch dann, Gott sei Dank, nicht mehr.



Es war viel Schiffsverkehr auf dem Rhein. Deshalb fahre ich immer so gern hierher. Gutes Essen, frische Luft und immer schöne Aussicht auf den Rhein.

Womit kann man sich in dieser Zeit ablenken lassen?



Gott sei Dank gibt es hier viele Möglichkeiten, sich vom Corona Alltag ablenken zu lassen. Vom vielen zuhause Rumsitzen wird man langsam rammdösig. Anfangs haben wir uns gut 2 Wochen an die Ausgangssperre gehalten, danach wollte man bei diesem derzeit schönen Wetter wieder an die frische Luft. Selbst unser Balkon engte uns beide langsam ein.



Da ich lange Zeit nicht mehr auf der Halde Haniel war, musste diese wieder einmal für einen Ausflug herhalten. Über den Kreuzweg habe ich mich dann langsam über die Serpentina nach oben begeben, vorbei an vielen Erinnerungen aus der Zeit, wo ich unter Tage in der Kohle gearbeitet habe, bis hin zu dem großen Wegekreuz. Damit ist man aber immer noch nicht auf der Spitze der Halde angekommen.



Um ganz nach oben auf die Sattelspitze zu gelangen, braucht es noch ein wenig Zeit. Vom Kreuz aus gibt es zwar einen direkten steilen Weg nach oben, die Mountainbiker nutzen ihn für ihre waghalsigen Abfahrten, genauso wie auf der Rückseite einen schmalen Aschenweg runter zur Arena, aber ich mache mir immer die Mühe erst einmal längs dieses Sattels zu gehen. Von der Mitte aus kann man dann in der Sattelmulde zum kleinen Bergsee gehen oder besucht die Arena. Hier werden immer noch Musikevents oder kleine Theaterstücke aufgeführt. Leider werfen einige der Besucher jedes Mal Steinbrocken in die Klangschaale, so dass diese vor jedem neuen Auftritt immer erst einmal gereinigt werden muss. Eigentlich ist es schade, dass Mitmenschen keine Achtung davor haben.



Erstaunlicherweise war das Wasser im Rhein sehr klar an diesem Tag, Vielleicht lag es auch am schönen blauen Himmel, der nur von wenigen weißen Wolken bedeckt war.



Hier gibt es immer mehr Schiffe als in Duisburg zu sehen, da vor Duisburg, in Wesel auch noch der Rhein-Dattel-Kanal abzweigt.



Wir hatten bereits zu Hause gerade zu Mittag gegessen, so dass es nun „nur noch“ zum Kaffee trinken reichte, mit einem großen Stück Obsttorte, natürlich mit Sahne. Ansonsten esse ich hier immer wieder gern Bratkartoffeln mit Sülze. Leider stand mein Leibgericht noch nicht auf der Karte. Dieses würde es mit Sicherheit in den Sommermonaten aber wieder geben, wurde mir auf Nachfrage gesagt.



Da der Fährbetrieb noch immer eingestellt war, fehlten heute auch die vielen Zweiradfahrer.

Bottrop, den 31.05.2020

Euer Rainer